Telegraphische Nachrichten.

Debrezin, 19. Jan. In der heutigen Generalversammlung der Zuckerfabrik-Aktiengesellschaft wurde infolge der gegenwärtigen, die gänzliche Vernichtung der Zuckerindustrie drohenden Krise die Liquidirung der Gesellschaft beschlossen.

Helsingfors, 19. Jan. Die offizielle Eröffnung des Landtags hat heute durch den Gouverneur Grafen Heyden im Namen des Kaisers stattgefunden. Graf Heyden verlas die in russischer Sprache abgefaßte Thronrede, worauf ein Senator dieselbe ins Schwedische und Finnische übersetzte. Hierauf ersuchten die Vorführer der Stände den Generalgouverneur, dem Kaiser die Ergebenheit und Dankbarkeit der Stände anläßlich der Eröffnung des Landtags zu übermitteln. Schließlich wurde das Verzeichniß der Vorlagen verlesen, welche dem Landtage im Namen des Kaisers zugehen, worauf der Landmarschall ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte.

Rom, 19. Jan. [Deputirtenkammer.] Bei der heute fortgesetzten Spezialberathung der Eisenbahnkonventionen beantragte Billia die einfache Tagesordnung bezüglich aller die Sitze der Centralstellen und Betriebsdirektionen betreffenden Anträge. Der Ministerpräsident Depretis acceptirte diesen Antrag und stellte die Kabinetsfrage. In namentlicher Abstimmung wurde darauf die einfache Tagesordnung mit 158 gegen 88 Stimmen angenommen.

Deutsches Reich

△ **Berlin**, 19. Jan. Das Reichsversicherungsamt bringt jetzt die Ergebnisse der auf Grund des § 11 des Unfallversicherungsgesetzes erfolgten Anmeldungen unfallversicherungspflichtiger Betriebe und Arbeiter zur Kenntniß. Es kann angenommen werden, daß das Resultat der Anmeldungen, so weit die eigentliche Fabrik- und sonstige Industrie in Frage kommt, den thatsächlichen Verhältnissen im großen und ganzen entspricht, während das Ergebniß bei den Baugewerben allerdings hinter der Wahrheit weit zurückbleibt. Nach den vorliegenden Tabellen sind 156,529 Betriebe mit 2,776,891 unfallversicherungspflichtigen Personen, darunter in Gruppe XIV (Baubetriebe) 45,308 Betriebe mit 331,628 Arbeitern, zur Anmeldung gelangt. Von den Gruppen der Reichs-Berufs- (Gewerbe-) Statistik kommen Gruppe I (Kunst- und Handelsgärtnerei) und Gruppe II (Thierzucht und Fischerei) hier nicht in Betracht. In Gruppe III (Bergbau-, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei) sind aus dem ganzen Reiche angemeldet 1501 Betriebe mit 152,865 versicherungspflichtigen Personen, dazu 1729 in Knappschaftsvereinen befindliche Betriebe mit 353,475 Personen; in Gruppe IV (Industrie der Steine und Erden) 19,636 Betriebe mit 273,206 Personen, dazu, wie vorstehend, 219 Betriebe mit 4232 Personen; in Gruppe V (Metallverarbeitung) 6561 Betriebe mit 154,918 Personen, dazu 16 Betriebe mit 3165 Personen; in Gruppe VI (Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate) 4981 Betriebe mit 264,296 Personen; in Gruppe VII (Chemische Industrie) 1507 Betriebe mit 52,880 Personen, dazu 1 Betrieb mit 550 Personen; in Gruppe VIII (Forstwirthschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Oele und Firnisse) 2029 Betriebe mit 29,360 Personen; in Gruppe IX (Textilindustrie) 7473 Betriebe mit 485,032 Personen; in Gruppe X (Papier und Leder) 3804 Betriebe mit 106,985 Personen; in Gruppe XI (Holz- und Schnitzstoffe) 8584 Betriebe mit 99,589 Personen; in Gruppe XII (Nahrungs- und Genußmittel) 46,963 Betriebe mit 333,016 Personen; in Gruppe XIII (Bekleidung und Reinigung) 2524 Betriebe mit 69,215 Personen; in Gruppe XIV (Baugewerbe) 45,184 Betriebe mit 331,039 Personen; in Gruppe XV (Photographische Gewerbe) 1947 Betriebe mit 5069 Personen; in Gruppe XVI (Künstler rc.) 181 Betriebe mit 2416 Personen; in den Gruppen, Klassen und Ordnungen nicht enthalten 1172 Betriebe mit 6243 Personen. Das macht zusammen 156,012 Betriebe mit 2,773,172 Personen, welche bis zum 16. Nov. 1884 gemeldet waren. Dazu sind noch bis zum 20. Dez., wo die vorliegende Aufstellung abgeschlossen, 517 verschiedene Betriebe mit 3719 Personen nachgemeldet worden, sodaß die Gesammtzahl sich schließlich auf 156,529 Betriebe mit 2,776,891 Personen stellt.

Eine Anzahl Lehrer aus dem Saalkreise hat dem Abgeordnetenhause Petitionen überreicht, worin sie bitten, Schritte zu thun, daß noch in laufender Session der Entwurf eines Schuldotationsgesetzes sowie eines Pensionsgesetzes dem Landtage vorgelegt werde. Die Petenten beziehen sich auf die oft wiederholten und keiner Rechtfertigung bedürfenden Gründe: die beklagenswerthe materielle Lage vieler Lehrer, die vielfach noch übliche Aufbringung des Einkommens, die Widerrufslichkeit der Alterszulagen, die geringe Sorge für die Emeriten, Wittwen und Waisen, und die zu dieser Fürsorge den Lehrerstand selbst belastenden Anordnungen. In der vorigen Session erwiderte dem Abg. Rickert der Kultusminister, daß die Vorlage an das Staatsministerium eingebracht sei; er that dies mit einem gewissen Effekt, indem er auf das in seiner Hand befindliche Schriftstück hinwies; dem Vernehmen nach ist die Einbringung auch erfolgt, aber vom Staatsministerium wegen der ungünstigen Finanzlage zurückgewiesen. Es verlautet nicht, daß eine Unterbreitung und nochmalige Vorlage schon geschehen sei oder noch geschehen werde; bei der jetzigen noch ungünstigeren Finanzlage würde sie wohl das Schicksal ihrer Vorgängerinnen theilen. — Leider wird ja im Staatshaushalt, wie in anderen Haushaltungen oft das Nothwendige dem Nützlichen und Angenehmen hintangesetzt.

Halle, den 20. Januar.

— Gestern abend feierte der hiesige Verein Deutscher Studenten durch einen solennen Kommers im Neuen Theater das Gedächtniß der glorreichen Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches. Zahlreiche Vertreter der hiesigen Studentenschaft, mehrere Altere Gönner des Vereins, u. a. Herr Generalmajor v. Köthen, und verschiedene Professoren waren zu der Feier erschienen; kaum faßte der mit Flaggen und Wappen und mit der von einem Baldachin überwölbten Büste des Kaisers sinnig geschmückte Saal die wogende Menge der Festgenossen. Ein reicher Damenflor krönte als schönste Zier der Feier die Tribünen. Nach einigen Musikstücken der trefflichen Militärkapelle hieß der Präses Hr. stud. theol. Witte mit echtem deutschen Burschengruß die Anwesenden willkommen und eröffnete den Festkommers durch einen scheidigst kommandirten urkräftigen Salamander auf das Wohl Sr. Maj. des Kaisers, worauf in begeisternden Klängen die Nationalhymne erscholl. Der Vorsitzende wies sodann in einer von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden längeren Rede auf die Bedeutung des Festes hin und auf die hohen Aufgaben, die der Verein Deutscher Studenten sich gestellt: wahres Deutschthum und wahres Christenthum zu fördern und unbeirrt durch Schmähungen und Anfeindungen treu mit Gott für Kaiser und Reich zu stehen. An diese Rede schloß sich die Einweihung der neuen Vereinsfahne, deren Devise: Robora virorum nutabant, stabat juventus! ie deutsche studentische Jugend stets daran gemahnen soll, ihren Kommilitonen nicht nachzusinken, welche in den bewegten Zeiten der vierziger Jahre das Banner der Treue hoch zu erheben wagten. Ferner erhebende Reden abwechselnd mit kräftigen Männerliedern erhöhten die freudige Stimmung, die in unverkennbaren Beifallsbezeugungen ihren Ausdruck fand. Der greise General v. Köthen erinnerte an eigene Erlebnisse aus den glorreichen Tagen des letzten großen Kampfes stud. med. Frick schloß seine der Verherrlichung Bismarcks und Moltkes gewidmete Rede mit dem freundlichst angenommenen Vorschlage in dankbarem Aufblick zu der idealen Größe jener Männer Telegramme an sie abzusenden. Zahlreiche Grüße von Gönnern und Freunden des Vereins wurden schriftlich und mündlich überbracht. Die Feier fand einen schönen Abschluß in der noch lange nach Mitternacht fortgesetzten Fidulität; sie war ein Ausdruck des Geistes, der den Verein Deutscher Studenten durchweht.

— Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, wie der Straßenausbau im Süden der Stadt, speziell soweit er sich auf die Aufschließung der dortigen großen Häuserblocks bezieht, reich vorwärts schreitet. Nachdem die Zwingerstraße bis auf das Pflaster fertig gestellt, sind auch schon die Erdarbeiten des Keerlschen Theiles der Schwetschkestraße sowie der Hirtengasseverlängerung vollendet und dem Fußgängerverkehr geöffnet worden. Wie nöthig diese Durchstechung zur Verbindung mit Glaucha gewesen, ergiebt sich aus der großen Lebhaftigkeit des Verkehrs, der sich dort schon entwickelt hat. Hr. Keerl hat in anzuerkennender Weise auf seine Kosten einen zwei Meter breiten guten Fußweg an einer Seite des Trottoirs herstellen lassen. In kürzester Zeit sollen auch die ersten Häuser dort angefangen werden.

— Der erste kommunale Bezirksverein hält nächsten Donnerstag in der „Tulpe" seine Monatsversammlung. Zur Besprechung gelangen u. a. die Polizei-Verordnung, betr. Beleuchtung der Hausflure und Treppen, die städtische Waisenstiftung, Petitionen und verschiedene andere kommunale Angelegenheiten.

— Im Lokale der Handelskammer sprechen am Donnerstag mehrere Herren aus Lübeck über den projektirten Elbe-Trave-Kanal. Interessenten sind zu dem Vortrage eingeladen.

— Nachdem wir erst gestern auf einen hervorragenden Gast unseres Interims-Stadttheaters, der heute abend auftritt, hingewiesen, liegt uns schon wieder die gleiche angenehme Pflicht ob. Am Mittwoch und Donnerstag wird der ausgezeichnete Schauspieler Pander hier gastiren. Namhafte Kritiker rühmen demselben nach, eine treffliche Individualisirungsgabe zu besitzen und seine Rollen, die er stets voll beherrscht, lebenswahr zu gestalten.

— Zu dem am Mittwoch abend in Freybergs Garten stattfindenden Walzherkonzert wird u. a. auch die neue Cowen'sche Skandinavische Sinfonie, die von dem Programm des vorigen Konzertes eingetretener Hindernisse wegen abgesetzt werden mußte, zur Ausführung kommen. Das neue Tonwerk hat in Leipzig, wo es von Herrn Direktor Walther eingeführt wurde, eine sehr günstige Aufnahme gefunden. Der bekannte Musikschriftsteller Bernhard Vogel schreibt darüber in einem leipziger Blatte: „Die Cowen'sche Sinfonie, die in Leipzig bisher noch unbekannt geweisen und nun dank der freudigen Initiative des verdienstvollen königl. Musikdirektors Hrn. Walther in Leipzig ihren Einzug gehalten, ist in jedem ihrer Sätze erfüllt von jener nordländischen Tonpoesie, die durch Gabe konzertsäßig gemacht, neuerdings durch Svendsen, Grieg, Hartmann rc. bei uns das Bürgerrecht erlangt hat. Nicht so sehr durch sinfonisches Mark, das dem Ganzen kompakten Zusammenhang und die rechte Nachhaltigkeit giebt, als durch stimmungsvolles Kolorit sich auszeichnend, in welchem sich die eigenartigen Reize des fernen Nordlandes getreulich abspiegeln, nimmt das Werk unser Interesse von Anfang bis Ende in Anspruch und bereichert unsere Phantasie mit einer Reihe frischer und willkommener Eindrücke. Ein weicher, elegischer Ton zieht sich durch das Ganze und er berührt das Konzertpublikum in erster Linie sympathisch."

— Im Inseratentheile dieser Nr. veröffentlichen wir eine Quittung des Vorstandes vom Gastwirthsverein über die bisher bei demselben eingegangenen Erträge des Spielabends am Sonnabend. Die Liste repräsentirt einen Betrag von 902,72 M., doch scheint sie noch nicht abgeschlossen zu sein.

— In der Angelegenheit grober Preßunfug giebt die Hallische Ztg. folgende Erklärung ab: „Wir sind in der Lage unseren Lesern anzeigen zu müssen, daß unser Korrespondent „ Von der Elbe" von uns aus der Liste unserer Berichterstatter gestrichen worden ist, weil er mehrfach unrichtige Nachrichten uns gemeldet hatte. Lediglich eine Rücksicht auf die Stellung und die persönlichen Verhältnisse desselben hat uns auf seine dringende Bitte bewogen von anderweitigen Schritten abzustehen."

— Im Gasthof zum Mohr in Giebichenstein feierte am Sonntag die dortige freiwillige Feuerwehr durch Konzert, Aufführung lebender Bilder und Ball ihr 7. Stiftungsfest. Die Feuerwehren Halle, Cröllwitz, Passendorf waren durch Deputationen vertreten.

— Im Bureau der kgl. Wasserbauinspektion fand gestern ein Submissionstermin statt, betr. Ausführung von Erdarbeiten zum Bau eines zweiten Unterhauptes an der Schleuse zu Rothenburg a/S, veranschlagt zu 13,500 M. Abgegeben waren 6 Angebote. Die niedrigste Forderung stellt Hr. Männecke-Richersleben, der für 1 cbm Steine abzugraben und zu bewegen 85 Pf., für 1 cbm altes Mauerwerk abzubrechen und die Steine aufzunehmen 1.50 M. und für 1 cbm Boden zu baggern 1 M fordert.

— In dem benachbarten Reideburg wurde am Sonnabend durch Hrn. Amtsvorsteher Nitsche dem Rittergutsschäfer Ulrich sen. das ihm für ca. 55jährige, auf dortigem, den Francke'schen Stiftungen hier gehörigen Rittergute, treugeleistete Dienste vom Kaiser verliehene Allgemeine Ehrenzeichen überreicht.

— In der Koch'schen Unterschlagungssache sind gestern noch weitere 150 M. in baar ermittelt worden. K. hatte dieses Geld im Sopha seiner Großmutter, bei der er erzogen wurde, versteckt. Auch eine Partie Wäsche fand sich noch vor, die K. außerhalb gekauft und mit der Post nach hier geschickt hatte.

— Durch den Fleischbeschauer Genthe in den benachbarten Döllnitz wurden in vergangener Woche in zwei Hrn. Fleischermeister Wolfermann gehörigen Schweinen Trichinen gefunden. Diese Thiere waren mit je 100 M. bei der Ostrauer Gesellschaft versichert und wurden voll entschädigt.

— Gestern nachmittag entstand in dem Grundstücke Lindenstraße 1b in einem Holzschuppen, in welchem Hobelspäne und Bretter aufbewahrt wurden, Feuer, das indeß durch die dort beschäftigten Maurer und Zimmerleute alsbald gelöscht werden konnte. Da der Schuppen versichert gewesen, so ist nur anzunehmen, daß das Feuer angelegt worden ist.

— In einem Hause des Schleiswegs im benachbarten Giebichenstein ist der Typhus ausgebrochen.

— Als derjenige, welcher kürzlich in den Promenadenwegen an Schimmelthore sich gegen ein Schulmädchen verging, ist der Schlosser W. v. hier ermittelt, der schon wiederholt aus gleichem Anlaß bestraft ist und krankhafte Anfälle als Entschuldigung für sein Treiben anführt.

— Der kgl. Staatsanwaltschaft wurden heute die Arbeiter Brockhaus und Baldeweg, beide Stammgäste der St.'schen Herberge, überliefert. Auf Veranlassung eines auswärtigen Arbeiters waren sie am Sonntag-Abend verhaftet worden, weil sie demselben am Freitag auf jener Herberge mit Gewalt ein Paquet vom Leibe gezogen hatten, wobei der Betreffende außerdem mit Faustschlägen traktirt worden war.

— Die Ehefrau des Bremiers R., Zenkergasse 12, fiel gestern nachmittag im Gehöft von einer kleinen Leiter, welche zu dem Torgelaß führt, und zwar so unglücklich, daß sie den linken Oberschenkel brach. Infolge der Eisglätte im Hofe soll die Leiter abgerutscht sein.

— Der Sohn des Schuhmacherstrs. Mutterlose in Radewell stürzte, als ein anderer Knabe beim Glandern heftig an ihn anrannte, so unglücklich, daß er einen Bruch des linken Oberschenkels erlitt, infolgedessen er in die hiesige chirurg. Klinik aufgenommen werden mußte.

— In dem benachbarten Brachstedt wurde gestern früh die unverehel. Agnes Heinrichs von dort in einem Wasserbassin der dortigen Zuckerfabrik todt aufgefunden. Die Verstorbene ist seit längerer Zeit magenleidend und mit heftigem Kopfschmerz behaftet gewesen, weshalb man annimmt, daß sie sich selbst in das Bassin gestürzt hat.

Aus den Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 19. Jan.

In der Nacht zum 1. Sept. v. J. entwickelte sich während eines Tanzvergnügens im Neuen Theater hier eine Schlägerei zwischen Fleischergesellen und anderen Personen. Der im Lokal anwesende Vizefeldwebel J. suchte im Auftrage des Hrn. Gastwirth Opitz die Ruhe wieder herzustellen und soll hierbei einem der Exzedenten eine Ohrfeige gegeben haben. Nach den Aussagen anderer Personen und seinen eigenen Darstellungen hat J. aber nur seine Mißbilligung über die Fleischergesellen, welche den Streit provozirt hatten, ausgesprochen. Thatsache ist, daß, nachdem die Streitigkeiten beigelegt waren, sich eine feindliche Stimmung gegen J. und das Militär überhaupt bemerkbar machte, indem von verschiedenen Personen verächtliche Aeußerungen über das Militär laut wurden. Bald darauf nahmen die anwesenden Fleischergesellen eine drohende Haltung gegen J. an, eine große Anzahl von Personen drangen auf denselben ein und stießen ihn zur Thür hinaus. Vor dem Lokale wurde er von der Menge umdrängt, von allen Seiten mit Stöcken und Regenschirmen geschlagen, auch von einem Theile der Angreifer mit geöffneten Taschenmessern bedroht. Hieran betheiligte sich ganz besonders der Kellner Hermann Funke von hier. Während nun J. zu seiner Vertheidigung den Säbel gezogen hatte und damit um sich schlug, um die Angreifer von sich abzuhalten, reizte Funke die Menge zur Fortsetzung der Thätlichkeiten an. Inzwischen kam auf Veranlassung eines anderen Soldaten, der zur Wache geeilt war, um Hilfe zu holen, eine Militärpatrouille, zerstreute die Menge und arretirte den rc. Funke, dessen Name sodann auf der Wache festgestellt wurde. Funke war daher angeklagt, in jener Nacht an der öffentlichen Zusammenrottung einer Menschenmenge, welche mit vereinten Kräften gegen eine Person Gewaltthätigkeiten begina, theilgenommen zu haben und zwar als Rädelsführer. Der Gerichtshof erkannte gegen ihn heute auf 3 Monate Gefängniß.

Der Bauunternehmer Schulze von hier führte im August 1884 auf einem Grundstücke in der Gr. Steinstraße (Schwarzer Adler) Abbruchsarbeiten bezw. Neubauten aus und hatte dazu einen Bauzaun bis auf einen Meter vom Gossenbord entfernt aufgestellt. Als Eingang befand sich in diesem Bauzaun eine Oeffnung von ca. 4 m Breite, welche durch eine bei Bauzäunen gebräuchliche Einhängeplanke geschlossen wurde. Wenn auf dem Bau gearbeitet wurde, hob man diese Planke aus und stellte sie von außen schräg gegen den Zaun. Am 8. Aug. hielt nun auf dem bezeichneten Grundstück innerhalb des Bauzaunes der Geschirrführer Putz von hier, um Schutt aufzuladen. Als derselbe, um bequemer aufzuladen, ein wenig vorrückte, stieß das Pferd an die von außen sehr steil an den Zaun gelehnte und etwa 5 cm in die Zaunöffnung vorragende Einhängeplanke, diese fiel um und traf den zufällig vorübergehenden 5jährigen Theodor Dartmuß, welcher hierdurch einen Bruch des linken Oberschenkels erlitt und in die königl. Klinik gebracht werden mußte. Schulze war daher angeklagt, durch Fahrlässigkeit die Körperverletzung des Knaben verursacht zu haben und zwar indem er zu der Aufmerksamkeit, welche er aus den Augen setzte, vermöge seines Berufes und Gewerbes besonders verpflichtet war. Angeklagter wurde jedoch heute von der Anklage freigesprochen.

Der Handarbeiter Reichert aus Bobbau bei Jeßnitz war angeklagt, in der Nacht zum 2. Nov. v. J. der ledigen Wilhelmine Koch in der sog. „Alten Hütte" bei Dautzsch 60,70 M in der Absicht rechtswidriger Zueignung weggenommen zu haben und zwar indem er mittels Einsteigens in deren Behausung bezw. Wohnung eingedrungen war und zum Zwecke des Diebstahls eine in der Stube befindliche Kommode erbrochen hatte. Der rc. Reichert wurde wegen dieses schweren Diebstahls heute zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Außerdem wurde die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht gegen ihn ausgesprochen.

Gegen mehrere Frauenspersonen wurde wegen Kuppelei verhandelt, die Angeklagten aber freigesprochen.

Eine Verhandlung wegen Betruges und einfachen Bankerutts wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft vertagt.

Außerdem wurde noch über einige Berufungen in Schöffensachen wegen Uebertretungen verhandelt, welche sämmtlich mit der Freisprechung der betreffenden Angeklagten endeten.

Interims-Stadttheater.

Ein neues Lustspiel von Moser und Girndt! Sorgfältigst einstudirt unter der Regie des viel bewährten Hrn. Munckwitz! Die Premiere auf einen Sonntag gelegt! Und doch das Haus nicht voll? Das sind Dinge, die wirklich nicht zu emander passen. Indeß jeder, der sich bei der allerdings etwas lieftragigen Temperatur nicht zu frieren fürchtete, sondern so liebenswürdig war etwas zu hoffen, ist angenehm belohnt worden: „Mit Vergnügen" wird er den Sonntag-Abend im Interims-Theater verbracht und sich weidlich zurecht gelacht haben. Wir sind weit davon entfernt, diesen lustigen Vieraker als ein Meisterwerk anpreisen zu wollen; jeder der beiden dramatischen Compagnons hat schon bessere gemacht; aber dies Lustspiel ist doch dazu angethan, jedem den Kopf und das Herz zurecht zu setzen. Den Absichten der Dichter kam (was wir mit besonderer Genugthuung oft genug haben feststellen können) der beste Fleiß der Darsteller entgegen. Da ist ein fahriger Herr Roll, dessen Launen so willkürlich hinausspritzen wie das Sodawasser, welches er fabrizirt, in seinen eheherrlichen Stimmungen mit den unberechenbaren Temperaturwechseln sehr gut von Hrn. Wills dargestellt; er hat ein süßes junges Weib, das in seiner erregbaren Liebe und Feinfühligkeit (von Frl. Förster sehr elegant gespielt) sich gleichwohl von ihrer sich gern in alles mischenden Tante Mathilde Frey (deren Charakteristik Frau Treptow angenehm abgetönte) wenn auch widerstrebend in das Bad Heilalz entführen läßt. Der mit glattrasirtem und darum etwas unkenntlich gemachtem Gesicht ungeduldig unter dem Namen „Lehmann" nachreisende Gatte Roll begegnet hier einem wirklichen „Lehmann," welchen berliner Rentier Herr Lux mit ehescheuester Komik giebt; außerdem dem von Herrn Gröbe mit köstlicher Karrikirung dargestellten eingebildeten Kranken Schwarzkopf und seiner reizvollen Nichte Käthchen, welche nicht besser gegeben werden konnte als Frl. Farchow sie gab, und von dem durch Herrn Remond mit lebensfrischer Wärme gespielten Emil Jorad leidenschaftlich geliebt und durch alle Wälle und Schanzgräben

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850121043/fragment/page=0001

hindurch erobert wird. Dazu ergänzend Herrn Noll's Konipagnon Thorwart (in seiner reellen Männlichkeit sehr gut von Herrn Bötticher gegeben), der Badearzt Münnich (eine aus dem Leben gegriffene Figur des Herrn Wenghöfer), der Kellner Karl (glücklich übertrieben von Herrn Raché), besonders aber das Dienstmädchen Minna des Frl. Erck, der auf der Bühne die Servirung jedes Gerichts gelingt — das alles gab die ergötzlichste Kette von Verwechselungen und Mißverständnissen, welche in drolligster Weise zwischen Diebstahlsverdacht und lustigster Aufklärung abwechselten. Die bisweilen in bitteren Ernst umspringende Fabel des Stückes läßt das „Mit Vergnügen" gelegentlich ganz vergessen; aber wenn auch nicht überall mit strenger, tadelloser Kunst gegliedert, verläuft das Lustspiel so fesselnd und so unterhaltend, daß jeder es „Mit Vergnügen" sah und sicher gern mit neuem Beifall wird wieder sehen wollen. Dem Ehepaare Noll können wir freilich Sicherheit vor Rückfällen, dem Ehepaare Jonas vor Eintritt von Zwistigkeiten durchaus nicht verbürgen: hier ist das aber die Schuld des Dichters.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Y Den vom „Deutschen Sängerbund" im März ausgeschriebenen Preis für die beste Komposition für Männerchor erhielt Louis Dumas mit seinem Werke „O Welt Du bist so wunderschön". Der Komponist hat sich bereits durch seine Oper „Signor Lucifer" bekannt gemacht, welche in Stettin mit vielem Erfolg in Scene ging und demnächst in Berlin zur Aufführung gelangt. Das Gesammtwerk dürfte gewiß allen deutschen Sängern hochwillkommen sein.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

⊙ **Wittenberg**, 19. Jan. Der noch junge, aber schon 90 Mann starke Kriegerverein in Kleinwittenberg feierte gestern sein erstes Stiftungsfest. Der Verein unternahm einen Fackelzug durch den Ort, an der mit Lampions geschmückten Friedenslinde hielt der Gründer und Vorsteher eine Ansprache, schließend mit einem Hoch auf den Kaiser. — Auf einem sog. Volksmaskenball im Sichlerschen Lokal verletzte gestern abend ein schon zehn Jahre dienender Sergeant (Zahlmeisteraspirant) einen Zimmergesellen, mit dem er in Streit gerathen, mit einem geschlossenen Messer so erheblich am Kopfe, daß derselbe besinnungslos hinausgebracht werden mußte. Der Sergeant wurde heute wieder in die Front eingereiht, in der er seit vielen Jahren keinen Dienst gethan, was einfach eine Vernichtung seiner Carrière bedeutet.

—s. **Naumburg a. S.**, 18. Jan. Bei einer gestern auf hiesigem Wochenmarkte vorgenommenen Revision der Butter wurden nur in einem Falle die bez. Vorräthe wegen Mindergewicht zerschnitten. — Der Handelsmann Hiller ist trotz der ärztlichen Bemühungen heute früh seinen Wunden erlegen. Der Thäter, Schuhmachergeselle Körner, befindet sich noch in Haft.

* **Clethen** (Kr. Delitzsch), 19. Jan. Am 14. begruben wir den altehrwürdigen Veteranen Thürmann, welcher, 90 Jahre alt, in Breuden verstorben ist. Er hatte die Schlacht von Waterloo und den zweiten Einzug in Paris 1815 mitgemacht. Merkwürdig frisch war sein Gedächtniß geblieben, Krankheiten kannte er gar nicht und mit Begeisterung erzählte er noch bis in die letzten Tage seine Kriegserlebnisse. Viele Orte, welche unsere Heere 1870/71 berührten, kannte er noch genau und hell glänzte sein Auge beim Eintreffen neuer Siegesnachrichten. Der Landwehrverein „Schladitz und Umgegend" gab dem Heimgegangenen das letzte Geleit und erwies ihm die kriegerischen Ehren durch Abgabe dreier Salven über das Grab.

† **Aken**, 20. Jan. Der gestrigen Nachricht liegt eine Personenverwechselung zu Grunde. Nicht der Viehhändler, sondern der Arbeiter Heinrich Allenstein ist im Forste, wo er Holz fällen wollte, todt aufgefunden worden. Derselbe hatte sich wohl mit Rücksicht auf die Art der Arbeit seiner Oberkleider entledigt, und ist dann von einem Schlaganfalle betroffen worden.

□ **Kassel**, 18. Jan. Zur Erinnerung an die Kaiserproklamation zu Versailles fand gestern im Stadthaus ein großer Festkommers des „Kriegerverbandes in Hessen und Waldeck" statt. Die Betheiligung war, namentlich auch aus Offizierskreisen, eine zahlreiche, der Verlauf ein glänzender, da eine hochpatriotische Stimmung herrschte. — Ein für geschäftliche Kreise interessanter Prozeß ist jetzt vom Kammergericht entschieden worden. Es handelt sich um den Geschäftsschluß bezw Verkauf von Waaren an Sonn- und Festtagen. Der Kfm. Adolf Münzer hier hatte an Sonn- und Festtagen nicht während des Gottesdienstes, eingestandenermaßen aber vor und nach demselben sein Geschäftslokal für den Verkauf offen gehalten. Wegen Uebertretung der kurhessischen Sabbathordnung von 1651 war er angezeigt, vom Schöffengericht aber freigesprochen worden. Infolge eingelegter Berufung der Staatsanwaltschaft fällte die hiesige Strafkammer ein verurtheilendes Erkenntniß, da die erwähnte Sabbathordnung noch zu Recht bestehe und in dem Handeln des Angeklagten eine Uebertretung derselben für thatsächlich festgestellt erachtet werden müsse. Die Strafe betrug 15 M. Hiergegen legte Münzer Revision beim Kammergericht ein und dieses hat nun das Urtheil zweiter Instanz bestätigt. In den Entscheidungsgründen wird ausgeführt, daß die Feiertagsordnung von 1651, als ein auf Allerhöchsten Befehl erlassenes Landesgesetz, noch völlig in Kraft sei und auch nur auf dem Wege der Gesetzgebung geändert werden könne. Danach müssen in Kassel und aller Orten im Regierungsbezirk die Geschäfte aller Art, mit Ausnahme solcher, die Speisen und Getränke feilbieten, den ganzen Sonntag über, vor, während und nach dem Gottesdienst geschlossen sein und nur eine Liberalität der Polizei ist es, wenn das Gesetz nicht mit Strenge durchgeführt wird. — In diesem Jahre wird hier wieder eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten veranstaltet. Die Innungen, der Handels- und Gewerbeverein und der Fabrikantenverein betreiben die Sache. — Ein mysteriöser Vorfall hat sich in gestriger Nacht im hiesigen Landgerichtsgefängniß zugetragen. Zwei Mädchen wurden in der Krankenzelle untergebracht, am Morgen fand man eines der Mädchen todt, das zweite mit dem Tode ringend. Einathmen von Leuchtgas war die Ursache. Die Frage ist nun, liegt Fahrlässigkeit der Hausverwaltung, Verschulden der Mädchen oder gar Selbstmord vor? Die Gashähne der Zellen waren nämlich geöffnet.

□ **Kassel**, 19. Jan. Die kürzlich mittels zweier Revolverschüsse eines verschmähten Liebhabers auf offener Straße verwundete jugendliche Dora Estein ist gestorben.

♀ **Köthen**, 19. Jan. Am Sonnabend mittag ertrank in dem benachbarten Cörmigk der 4jährige Knabe Böhlke. — Unter dem Schafbestande des Gutsbesitzers Sack in Wulfen ist die Räude ausgebrochen.

Vermischtes.

— [Die spanischen Erdbeben.] Die Wirkung des Erdbebens in Albunuela wird von einem englischen Berichterstatter folgendermaßen geschildert: Der Ausstieg zu dem Bergabhange, auf dem Albunuelas steht, muß auf einem steilen korkzieherartigen Pfade gemacht werden, der an vielen Stellen weite Risse und Sprünge infolge des Erdbebens aufweist. An der einen Stelle, wo gewaltige Felstrümmer den Pfad blokirten, war eine neue Straße für den König angelegt worden. Der Ort steht auf einem steilen Abhange auf einem Untergrunde von thonigem Sand und Schieferthon. Die Erdstöße vom Weihnachtsabend zerstörten ihn völlig und ließen die Ruinen in einem gefährlichen Zustande. Die Häuser sind an einzelnen Stellen auseinander gerissen: Betten und Hausgeräth liegen da mit Sparren, Schornsteinen und Mauerstrümmern untermischt. Ein zerstörtes Haus lehnte vornüber, mit den Balken und Mauerwerk die enge Straße bedrohend. Aller Verkehr sollte eine Zeit lang völlig unterlagt werden. Während wir vorsichtig eine der Straßen hinabgingen, hörte ich ein leises knisterndes Geräusch; vorwärts springend entging ich noch eben einer Mauer, die drei Schritte hinter mir umstürzte. Die Kirche scheint gleichfalls dem Zusammensturze nahe zu sein. Die beständigen Erdstöße haben weite Risse in den Mauern hervorgebracht, und die Gemeinde hält daher im Freien Gottesdienst ab. Albunuelas dürfte nicht an der nämlichen Stelle, sondern nur in einer gesicherteren Lage wieder aufgebaut werden. Die elenden Hütten aus Weidengeflecht, welche nahezu 2000 Menschen in solch bitterkaltem Wetter Aufenthalt gewähren, sollten sofort durch geeignete Schutzvorrichtungen ersetzt werden, oder die Sterblichkeit, besonders unter den Kindern, wird sehr groß sein. Das Elend ist wirklich sehr groß. Als ich zurückritt, hörte ich in fast jeder Hütte Kinder jammern. Auf Nachtfrage erfuhr ich daß die Hauptursache des Elends die Kälte war. Feuer flammten außerhalb der Hütten, aber sie waren nahezu nutzlos.

— [Der Antispiritist Mr. Cumberland] beabsichtigt innerhalb der nächsten zwei Wochen eine Vorstellung zu geben, deren ganzer Ertrag zur Gründung eines Stipendiums für Studirende der Naturwissenschaften an der berliner Universität bestimmt ist. Mr. Cumberland rechnet auf eine Einnahme von 4000 M.; wird diese Summe durch die Vorstellung nicht erzielt, so will er das Fehlende aus seiner Tasche zulegen. Minister v. Goßler ist bereits um seine Einwilligung zu diesem Plan ersucht worden.

— [Ein Säbel für den Zulukönig Dinizulu.] Herr Lüderitz, welcher in Gemeinschaft mit dem Kommandanten Schiel am Sonnabend Berlin verlassen hat, hat vorher in der dortigen Filiale der solinger Waffenfabrik von Meyersberg, Kirschbaum u. Co. ein prachtvolles Geschenk für den Zulukönig anfertigen lassen, welches am Montag direkt nach seinem Bestimmungsorte abgegangen ist. Es ist dies ein schwerer Kavalleriesäbel, dessen Korb von gediegenem Golde gearbeitet und in dessen Knauf die Krone des Königs eingeschnitten ist. Eine silbervergoldete Stahlscheide hält die prachtvolle Damastklinge, welche speziell für diesen Zweck in den Werkstätten der oben erwähnten Fabrik angefertigt ist. Im Korbe ist folgende Inschrift eingeschnitten: F. A. Lüderitz seinem Freunde Dinizulu, König von Zululand, Januar 1885.

— [Verlobung.] In den Kreisen der pariser vornehmen Gesellschaft ist die Rede von der bevorstehenden Vermählung des Grafen Henckel von Donnersmarck mit der durch ihre Launen und ihre Verschwendungssucht bekannten Herzogin von Beaufremont. Graf Henckel war bekanntlich mit der vor Jahresfrist verstorbenen Madame de Paiva vermählt, die Herzogin von Beaufremont ist durch gerichtliches Erkenntniß von ihrem Gatten geschieden.

— [Flaschenpost.] Lloyds Agent in Aldeburgh telegraphirt unterm 16. d., daß dort eine Flasche ans Land gespült wurde, die einen Zettel mit den nachstehenden Worten enthielt: „Kapitän Coof vom Schraubendampfer „Speedwell" stieß auf Klippen und ging unter, ehe man Zeit hatte, ein Boot hinabzulassen. Die ganze aus 19 Personen bestehende Bemannung ertrank. 27. December 1884."

— [Ein Posten von 7000 Mark für Hammel] wird in Karlsruhe in dem Etat für außerordentliche Ausgaben der städtischen Verwaltung im nächsten Budget figuriren. In der Nähe der städtischen Kompostfabrik befindet sich nämlich eine Schafferche, allwo ein auswärtiger Händler 212 Schafe untergebracht hatte. In einer der letzten Nächte haben sich nun zwei Hunde, denen die Bewachung obiger städtischen Anstalt anvertraut ist, von der Kette losgerissen, sind in die Pferche eingedrungen und haben unter den Schafen ein fürchterliches Blutbad angerichtet. Einige vierzig wurden sofort getödtet oder so arg zugerichtet, daß sie alsbald geschlachtet werden mußten; ungefähr sechzig Schafe, die sich vor den Hunden retten wollten und auf einen Haufen zusammendrängten, sind erstickt; der Rest ist verwundet oder in alle Richtungen der Windrose zerisprengt. Die Stadt, welcher die beiden mordlustigen Bestien gehören, muß unzweifelhaft für den Schaden aufkommen, und dürfte die oben angegebene Summe nicht allzu hoch gegriffen sein.

— [Eis in der Weser.] Die Weserz enthält die Nachricht, daß am 19. d. um Mittag die Weser bei Vegesack gedrängt voll Eis war, so daß die Schiffahrt als geschlossen zu betrachten ist. Aus Brake wird ebenfalls viel Treibeis gemeldet. Der Schleppzug des Nordd. Lloyd war jedoch passirt und wird auch an die Stadt kommen.

— [Ein bedeutender Einbruchsdiebstahl] ist am Sonntag in Berlin in einer Wohnung in der Friedensstraße verübt worden. Während der Abwesenheit des Bestohlenen wurden einige Schränke gewaltsam geöffnet und daraus eine Anzahl Werthpapiere in Höhe von gegen 17,000 M. gestohlen.

Aus dem Leserkreise.

Herr Redacteur! Gestatten Sie mir die aus Wittenberg mitgetheilte Kuriosität, daß einige Ortschaften (Trajuhn, Teuchel, Ewper und Thiessen) des Amtsbezirkes Klein-Wittenberg einen von Hrn. Amtsvorsteher Kelch als Geschenk angebotenen Leichenwagen anzunehmen sich geweigert hätten: weil sich keiner der dortigen Grundbesitzer dazu verstehen wollte, den Wagen in Verwahrung zu nehmen, „weil dieser den Tod ins Haus bringe", der Wahrheit gemäß zu berichtigen. Herr Kelch hat den Wagen herstellen lassen, bevor er wußte, ob den betreffenden Gemeinden das Geschenk auch willkommen sein würde. Und dies ist es nicht. Zur Unterbringung des Wagens müßte ein Schuppen gebaut werden, der ca. 700—800 M. kosten würde. Die praktischen und nicht abergläubischen Leute haben deshalb das Geschenk abgelehnt und beschlossen, diesen Betrag lieber zur Anlegung eines eigenen Gottesackers zu verwenden. Damit wäre einem noch größeren Mißstande, als „die Todten auf umlaufenden Wirthschaftswagen (übertrieben) nach dem wittenberger Kirchhofe (ca. 1½ St.) zu schaffen", abgeholfen. —oo—

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berlin, 20. Jan. [Priv.-Telegr.] Die Subskription auf die Wladikawkas-Obligationen wurde sofort nach der Eröffnung wieder geschlossen.

* **Wien**, 19. Jan. Einer Meldung der „Pr." zufolge werden die Böhmischen Bahnen dieselben Dividenden wie im Vorjahr vertheilen, nur die Buschtiehrader Lit. B. dürften 8 fl., die Prag-Duxer 19 bis 20 fl. zahlen.

— **Eisenbahn-Einnahmen.** * **Wien**, 19. Jan. Ausweis der Oesterr.-Ungar. Staatsbahn vom 8. bis 14. Jan. 650,620 Fl. Mehreinnahme 5917 Fl. — Wochenausweis der Oesterr. Südbahn vom 8. bis 14. Jan. 590,310 Fl., Mindereinnahme 46,283 Fl.

Waaren- und Produktenberichte.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 19. Jan. Städtischer Central-Viehhof. Zum Verkauf standen: 3201 Rinder, 8732 Schweine, 1250 Kälber und 5636 Hammel. — In Rindern sehr flaues Geschäft zumal sich die Exporteure zurückhaltend zeigen. Wenn auch nicht gerade ein Preisrückgang notirt werden kann, so waren doch die vorwöchentlichen Preise nur mit Mühe zu halten. Es bleibt starker Ueberstand. Ia. brachte 56—59 M., IIa. 47—51 M., IIIa. 40—43 M., IVa. 36—38 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht. — Der Schweinemarkt verlief ziemlich rege, da über 2000 Schweine weniger aufgetrieben waren als in voriger Woche, und wurde fast geräumt. Trotz unerheblichen Exports wurden (mit Ausnahme der zu reichlich vertretenen Bakonier) höhere Preise erzielt. Mecklenburger 49—50 M., Pommern und gute Landschweine 46—48 M., Sauen und Schweine III. Qualität 42—44 M., Serben 40—42 M. per 100 Pfd. mit 20 Proz. Tara: Bakonier 44—45 M. per 100 Pfd. mit 45—50 Pfd. Tara per Stück. — Der Kälberhandel gestaltete sich schleppend zu Preisen bei ruhiger Freitags. Ia 44—52, eingelne feine schwere Kälber bis 55, IIa. 36—42 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht. — Am unzufriedensten verlief wieder der Hammelmarkt, auf dem feinste Waare nur mit erheblichem Preisnachlaß abzusetzen war, während gute, Mittel- und geringere Waare, wenn auch schwer, die vorigen Montagspreise im Durchschnitt halten konnte. Es verbleibt ziemlich starker Ueberstand. Ia. brachte 40—44 Pfg., beste englische Lämmer bis 46 Pf., IIa. 34—38 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 20. Januar. 1 Uhr 40 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,40	Laurahütte . . .	99,80
4½% do. do.	103,75	Dortmunder Union St.-P.	39,60
4% Ländl. Ctr.-Pfdbr.	102,80	Oesterreichische Kreditakt.	510,00
Breslau-Schw.-Freibrg.	116,25	Franzosen	499,60
Mainz-Ludwigshafener .	109,00	Lombarden	243,50
Marienburg-Mlawkaner .	83,25	Galizier	169,50
Mecklenb.-Strel.-Franzb.	195,25	4% Oesterr. Goldrente .	87,90
Oberschlesische Eisenbahn	271,50	4% Ungarische do.	79,50
Ostpreußische Südbahn .	102,25	5% Russ. 1877er Anleihe	99,25
Diskonto-Kommandit .	204,00	4% do. 1880er do.	82,25
Darmstädter Bank . .	150,50	Russische Noten . . .	213,00
Deutsche Bank . . .	151,50	Tendenz: abgeschwächt.	

Die Kurse verstehen sich per stück.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 165,00. Mai-Juni 167,75. ruhig.
Roggen: Jan. 144,50. April-Mai 145,00. schwach.
Hafer: April-Mai 143,25. Mai-Juni 143,50. schwach.
Rüböl: April-Mai 52,80. Mai-Juni 53,20. ruhig.
Spiritus: loco 43,30. Jan.-Febr. 43,50. Apr.-Mai 44,90. ziemlich fest.
Petroleum: Jan. 23,70. Jan.-Febr. 23,70. still.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 17. Januar.

Aufgeboten: Der Schmied Hermann Ernst Schorch und Christiane Friederike Pauline Koch (Herrenstr. 7 und Sophienstraße 19). Der Modelltischler Wilhelm Max Heuer und Friederike Wilhelmine Beck (Leipzigerstr. 89). Der Kaufmann Friedrich Albert Karl Kapstlber und Florentine Marie Hofmann (Gr. Klausstraße 4 und Kl. Klausstr. 10). Der Arb. Josef Valentin Andrik und Johanne Nepomucena Buski (Kuznica und Bierzar). Der Böttchermstr. Friedrich Wilhelm Knemeyer und Ida Pauline Schöne (Görbig).

Eheschließungen: Der Kaufmann Adolf Emil Paul Michael und Minna Friederike Martha Ublig (Merseburg u. Kl. Märkerstr. 10). Der Buchdrucker Otto Johannes und Klara Emma Lohse (Mathhausgasse 7 und Klausstr. 23). Der Restaurateur Friedrich August Hertel und Bertha Emma Dietrich (Anhalterstr. 6 und Gr. Ritterstr. 9). Der Kutscher Gottfried Ferdinand Hermann Kresse und Johanne Ernestine Hain (Königstr. 20a und 19). Der Gelbgießer Karl Otto Müller und Friederike Minna Emma Richter (Spitze 15 und Giebichenstein).

Geboren: Dem Handarb. Wilhelm Krause eine T., Anna Marie Bertha (Bockshörner 9). Dem Rentier Gottfried Conrath eine T., Lydia Elsbeth (Lindenstr. 14). Dem Schlosser Max Roesner eine T., Johanne Mathilde Luise (Vor dem Steintore 10). Dem Handarb. Eduard Ohme eine T., Emilie Henriette (Schützeng. 9). Dem Maschinenbauer Edmund Becher eine T., Hulda Henriette Anna (Geiststr. 56). Dem Handelsmann August Klauß ein S., Max Hermann Johannes (Brüderstr. 4). Dem Uhrmacher Albert Steinbeiß ein S., Karl August Albert Felix (Leipzigerstr. 51). Dem Schlosser Wilhelm Zuroth eine T., Anna (Schmiedestr. 5). Dem Bahnwärter Wilhelm Müller eine T., Bertha Frieda (Raffineriestr. 5). Dem Klempner Otto Franke eine T., Johanne Anna (Gr. Steinstr. 47). Dem Hilfsbremser Adolf Fotzberg eine T., Minna Anna (Fischerplan 3). Dem Schriftsetzer Otto Ebert ein S., Gustav Max Otto (Gommerg 2b). Dem Schneider Friedrich Rost eine T., Anna Helene Elise (Harz 32). Dem Drahtzieher Wilhelm Thiemann eine T., Margarethe Luise (Diemitz).

Gestorben: Des Polizei-Sergeant Friedrich Kretschmann S. Johann Friedrich, 2 J. 2 M. 5 T. (Lilienq. 2). Des Pferdebahnkutscher Franz Ziegler S. Friedrich Kurt, 4 M. 5 T. (St. Schlamm 11). Die Wittwe Pauline Bertha Luise Kühl geb. Mertens, 54 J. 1 M. 1 T. (Händelstr. 38). Der Maurer Louis Albert König, 63 J. 11 M. 8 T. (Gr. Steinstr. 36). Des Lohnkellner Karl Matzwig S. Karl Gustav, 2 J. 11 M. 26 T. (Klinik). Der Handarb. Gottfried Heinrich Adolf Koch, 63 J. 6 M. 29 T. (Am Kirchthor 2). Eine unehel. T., 23 T. (Klausthorvorstadt 13). Die Wittwe Amalie Hornemann geb. Heucke, 73 J. 2 M. (Charlottenstr. 4).

Im Laufe der vergangenen Woche verstarben an: Schwindsucht 3, Wassersucht 1, Lungenblutung 1, Schwäche 2, Luftröhrenentzündung 1, Herzfehler 1, Altersschwäche 3, Schlagfluß 1, Krämpfe 1, Rückenmarksentzündung 1, Lungenentzündung 2, Herzlähmung 3, Croup 1, sarcoma 1, Neyhritis 2, Herzschlag 1, Gehirnschlag 1, Magendarmkatarrh 1, Diphtheritis 1, Magenkrebs 1, Atrophie 1, zusammen 30 Personen, worunter 3 in hiesigen Krankenhäusern verstorbene Ortsfremde.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

17. Jan. **Gestorben:** Der Steinhauer G. A. Bröbel, 39 J. 9 M. 8 T., Lungenblutung (Breitestr. 1). Des Fabrikarb. F. G. Koberich S., 10 M. 22 T., Zahnkrämpfe (Breitestr. 4a).

19. Jan. **Aufgeboten:** Der Kommissionär L. W. Kunze und E. A. verw. Fischer geb. Hoak (Advokatenstr. 19).

Eheschließung: Der Handarb. F. F. W. Mallwitz und E. E. verw. Fellenberg geb. Keller (Burgstr. 33 und Hohestr. 7).

Gestorben: Frl. F. E. E. Moll, 71 J. 5 M. 9 T., Apoplexia cerebri (Wiesenstr. 6).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. Jan.

Stadt Hamburg. d. Swaine m. Gem. u. Jungfer a. Neuhaus i. Th. v. Bredow m. Gem. a. Berlin. Rentier Lynde m. Gem. u. Frl. Tochter a. Glogau. Fabrikant Vorberg a. Remscheid. Hauptmann v. Thümen a. Wittenberg. Weingroßhändler Engert a. Kreuznach. Kaufleute: Pillert u. Zuber a. Leipzig. Bensel a. Zierlohn. Nledick a. Köln. Hübich a. Wien. Lemmer a. Remscheid. Mertens a. Magdeburg. Wolff a. Stettin. Lennings a. Minden i. W. Friedrich, Barth u. Gerstenberg a. Hamburg. Saenger u. Krafft a. Frankfurt a/M. Gabriel, Jaedel, Ephraimsohn u. Knöfel a. Berlin. Rothamel a. Stuttgart.

Kronprinz. Rentier Wetzel a. Zeitz. Ing. Pauli a. Hannover. stud. med.: Hopel u. Simon, stud. chem. Schotte u. stud. jur. Stöß a. Leipzig. Kaufleute: Schmiedehand, Maßmann u. Weinberg a. Berlin. Scholle a. Dresden. Schwarz a. Hannover. Becker u. Matheas a. Köln. Vogel a. Breslau. Stolper a. Stettin. Klein a. Chemnitz. Kummer a. Altenburg. Stern a. Frankfurt a/M.

Goldene Kugel. Weingroßhändler Jordan a. Magdeburg. Fabrikant Erich a. Bremen. Rittergutsbes. Winter a. Königsberg. Frau Winterneyer m. Sohn a. Berlin. Kaufleute: Bachmann m. Fam. a. Aachen. Klobsatz a. Hänet a. Magdeburg. Hirsch a. Mainz. Rudo a. Braunschweig. Waldo a. Eßlingen. Mayer a. Halberstadt. Lumpf a. Chemnitz. Gottschalk, Liebstein u. Ganeberg a. Berlin. Drudhahn a. Leipzig. Melchior a. Mannheim. Vogel a. Wiesbaden. Broberg a. Hamburg.

Stadt Zürich. Rentiers: Brown a. Glasgow. Schmidt a. Mannheim. Farmer: Prevap a. Glasgow. Young a. Cowes. Bannester Linford a. Hamburg. Fabrikant Weber a. Amsterdam. Kaufleute: Radestein a. Düsseldorf. Sahlaedt a. Aachen. Domsch a. Braunschweig. Joachimsthal a. Elberfeld. Schütze a. Berlin. Hinsche a. Antwerpen. Ruhke a. Bernburg. Schlegel a. Merseburg. Höhner a. Erfurt. Meisner a. Rudolstadt.

Nach Schluß der Redaktion:

Mannheim, 20. Jan. [Telegr.] Gutem Vernehmen nach ist festgestellt worden, daß der gestern in Hockenheim verhaftete Schreinergeselle, an dessen innerer Handfläche sich eine etwa acht Tage alte Schnittwunde befindet, sich vor acht Tagen in Frankfurt aufgehalten hat.

* **Halle**, 20. Jan. In heutiger Schwurgerichtssitzung wurde der gewesene Postschaffner August Friedrich Krenz hier wegen versuchten Mordes an seiner Frau und wegen Hausfriedensbruchs zu 5 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizei-Aufsicht verurtheilt. — Der Kalkbrennereibesitzer Albert Julius Kayser aus Nötzen wurde der vorsätzlichen Brandstiftung für nichtschuldig befunden und freigesprochen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850121043/fragment/page=0002

Karl Riesel's Gesellschaftsreisen

am 6. März nach ganz **Italien** incl. Sicilien, 50 Tage, 1450 ℳ; am 6. April: Ganz **Italien** incl. Rom und Neapel, 40 Tage, 1200 ℳ, unter persönlicher Leitung von Karl Riesel. Programm gratis durch **Karl Riesel's Reise-Contor Berlin, Centralhotel.**

Mit sechs Pfennigen

täglich kann man eine gründliche Reinigung seines Körpers herbeiführend und hierdurch einem Heer von Krankheiten vorbeugen, welche durch Störungen im Ernährungs- und Verdauungsleben (Verstopfung, Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, Blutandrang, Appetitlosigkeit rc.) hervorgerufen werden. Wir meinen die Anwendung der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, erhältlich à ℳ 1 in den bekannten Apotheken.

Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt.

Für die durch das Erdbeben in Spanien Geschädigten ging bei uns ein: H. U. 5 ℳ, Privatier Henze 5 ℳ, B. 1 ℳ, E. M. 2 ℳ, F. K. 3 ℳ, C. S. 1 ℳ

Spielabend am 17. Februar
zum Besten der Halleschen Waisen-Stiftung.

Bis jetzt sind folgende Beträge an uns abgeliefert worden:

Wernicke, Pfälzer Schützengesellschaft 13 ℳ 60 ₰. Otto, Wiener Café, 12 ℳ Ungenannt, Pocher-Club, 2 ℳ 50 ₰. Losse, „Maille", 9 ℳ 22 ₰. Lüttig, „Hotel zur Tulpe", 16 ℳ 30 ₰. Fr. Herre, „8 11", 7 ℳ. Aug. Hesse, „Schwemme", 7 ℳ 60 ₰. Emil Günther, „zur alten Börse", 7 ℳ 25 ₰. Zimmermann im „Eiskeller" (vom Schaffkopfklub 1 ℳ 60 ₰, von Spieltischen 2 ℳ 82 ₰.) 4 ℳ 42 ₰. Carl Reise, „zur ersten Weiche", 5 ℳ F. Schiepe, Liebenauerstraße, 3 ℳ 53 ₰. Durch Herrn Jordan in Trotzsch Restaurant, Buchererstraße, 26 ℳ 14 ₰. 2 Hallenser „aus Oberröblingen" 2 ℳ Danneberg, Raffineriestraße (Kartentisch: K. B. S. K. Z. 8.) 3 ℳ. Wilke's Restaurant, Kl. Klausstraße, 10 ℳ 5 ₰. Moeritz, Gastwirth „zum rothen Roß", 6 ℳ 52 ₰. Haase, „Kaiser-Wilhelms-Halle" 9 ℳ. Petzold, „Stadt Leipzig", 4 ℳ. Weise's Restaurant, Kl. Ulrichstraße 4, 1 ℳ. Männer-Liedertafel im „Paradies" 4 ℳ 20 ₰. Frau Beier im „Bürgergarten" 6 ℳ. Rückwardt, Albrechtstraße 22, 4 ℳ. Eisenberg's Restaurant, gr. Schlamm 8, 1 ℳ. Paul Jahn, „Reichskanzler", 5 ℳ 35 ₰. Blüthgen's Restaurant „Markgraf" 8 ℳ 71 ₰. Scharre, „zur neuen Börse", 6 ℳ. Ermes, „zur Franciscanerhalle", 25 ℳ. Schönemann, „Stadt Magdeburg", 10 ℳ 30 ₰. Pabst, „Reichsminze", 4 ℳ. Hessling, Sandberg, 3 ℳ 89 ₰. Danneberg, Kramse's Restaurant, Geiststraße, 1 ℳ 50 ₰. Schulze, Gastwirth „zum gold. Pfau," 9 ℳ. Seebe, Restaurant „zum Stadtgarten," 3 ℳ 50 ₰. Schiepe, Restaurant, Liebenauerstraße, 61 ₰. Weißwange, Restaurant „Dresdener Bierhalle," 38 ℳ. Wels, Restaurant „Freybergs Garten," 6 ℳ 50 ₰. Frau Fischer, Glauchaische Kirche, 2 ℳ 5 ₰. Karras, Glauchaischer Schießgraben, 20 ℳ. Troll, Gastwirth „zur grünen Tanne," 6 ℳ 80 ₰. H. Rühlemann, „Barbarossa," 7 ℳ 25 ₰. Markholdt, Hotel Stadt Dresden, 10 ℳ. Durch Herrn Pommer aus dem Restaurant zum Waldkater 3 ℳ. Fuhrmann, Hotel zur blauen Traube, 3 ℳ 20 ₰. Ungenannt, Damen-Whist-Kränzchen, 2 ℳ. Alb. Lüttich, Rest. „Neumühle," 4 ℳ 75 ₰. Weber, Gastw. z. blauen Hecht, 5 ℳ 30 ₰. Leopold, Weinhdlr., Brüderstr., 3 ℳ. Danneberg, Raffineriestr., Restaurat., 3 ℳ. Dieckmeier, Restaur., Bärgasse 3, 1 ℳ 30 ₰. Fehling, Restaur., Herrenstraße, 1 ℳ 12 ₰. Giesecke, Restaur., Steinweg, 3 ℳ 21 ₰. Edlers Restaur., Marienstraße 7, 2 ℳ 69 ₰. Böttes Restaur., Kurzestraße 2 ℳ. Dannebergs Restaur., Geiststr. 42, 6 ℳ 10 ₰. Restaur. zur Linde, Hr. Jungblut (1. vom Fachverein der Tischler im Spiel 6 ℳ, 2. Stammtisch 4 ℳ), 10 ℳ. Starkes Restaur., Königstraße, 1 ℳ 50 ₰. Ochles Restaur., Steinthor 10, 1 ℳ 50 ₰. Hempel, Lichtenh. Krug (incl. 3 ℳ von H. E. aus dem Töpfchen), 10 ℳ. Schades Restaur., gr. Klausstr. 12 ℳ. Wichmanns Restaur., Domplatz, 84 ₰. Danneberg, Gasthof z. gold. Schiffchen, 8 ℳ 15 ₰. Collegium trinum virorum in auria q. d. stella, 1 ℳ. Burschenschaft „Franconia," goldener Stern, 9 ℳ 31 ₰. Ottos Restaur. z. Kuffhäuser, 3 ℳ 30 ₰. Brickemeier, Gasthof z. gold. Engel, Spiegelgesellsch., 5 ℳ 81 ₰. Musculus, Restaur., Fleischerg., 3 ℳ 55 ₰. Frau Richter, Mittelstr. 17, 3 ℳ 50 ₰. Müllers Brauerei, Geiststr., 8 ℳ 30 ₰. W. u. S., Spielfalke, Francestr. 4, 9 ℳ 10 ₰. Trautwein, Restaur., alter Markt, 1 ℳ 60 ₰. Hoffmanns Restaur., kl. Ulrichstraße, 1 ℳ 40 ₰. Weickard, Restaur., Zenkergasse, 1 ℳ 9 ₰. Ich und meine Frau beim Pinocle-Spiel, 1 ℳ. Hartmann, Restaur., „Taverne," 2 ℳ 46 ₰. Damenkränzchen des Kegelclubs „Neuntödter," 9 ℳ. Familientisch Königstraße, 1 ℳ 50 ₰. Eine Schachpartie „Stadt Berlin," 1 ℳ. Peters Restaur. z. Kühlen Brunnen, 4 ℳ 30 ₰. Meißners Restaur., Paradies, 13 ℳ 10 ₰. Bruno Töpel (früher Meier) Barfüßerstr., 9 ℳ 35 ₰. Haales Hotel z. Preuß. Hof, 19 ℳ 50 ₰. Renelt's Restaurant und Weinstube (Spieltisch Schulz I. und II., Ahmann und Rebetge 3 ℳ 74 ₰., von A. St. u. Sp. von Petsch 3 ℳ, H. V. B. G. von vier Junggesellen 1 ℳ, B. S. B. 10 ℳ 20 ₰., Mancher lernt's nie 1 ℳ 50 ₰.) 19 ℳ 44 ₰. Gläser's Restaur., Martinsberg, 10 ℳ 45 ₰. Kohl's Restaur., Wörmlitzerstraße 33, 2 ℳ 70 ₰.

Etwa noch außenstehende gesammelte Beträge ersuchen wir bis Mittwoch den 24. d. Mts. an die Sammelstelle bei Herrn **Nesse**, Hotel Stadt Berlin, abzuliefern.

Gleichzeitig herzlichen Dank allen **denjenigen** edlen Gebern, welche an der Sammlung zum Waisenfonds in so reger Weise sich betheiligt.

Der Vorstand des Gastwirthsvereins.

Jagd-Verpachtung.

Freitag den 2. Februar, Nachmittags 2 Uhr, wird im **Reiche'schen Gasthause** zu **Gross-Kugel** bei **Gröbers** die ca. **1800 Morgen** enthaltende **Gemeinde-Jagd** unter den im **Termine** bekannt zu machenden Bedingungen auf 6 Jahre verpachtet.

Der Gemeinde-Vorstand.

Auction

von

Wirthschaftsgegenständen.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft sollen am **Montag den 26. Januar Vormittags 11 Uhr** im Kossath **Friedrich Später**'schen Gehöft zu **Polleben:**

2 starke Arbeitspferde, Füchse, davon eins 6 tragend, 9 und 12 Jahre alt, 1 Leiter- und 1 Hohlwagen, 1 Chaise, 1 Glieder-wagge, 1 neuer Lastschlitten, 1 Häckselmaschine, 1 Scharrpflug, 1 Getreidereinigungsmaschine, 1 Jauchenfaß u. dergl. Gegenstände mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Auction

im Zwangsvollstr.-Verfahren.

Mittwoch den 21. d. M. Vorm. 11 Uhr versteigere ich **Geiststraße Nr. 42 hier:**

1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegelschränkchen mit Spiegel, 1 Glasschrank, 1 Regulator, 1 Ausziehetisch, 2 Bettstellen, 1 Lederzurichtungsmaschine, mehrere Tische, Stühle, Bilder rc.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Ein Gasthof oder Restauration b. e zahlungsfähigen Käufer zu pachten od. zu kaufen gesucht. Off. unter **29267** an **H. Gräfe**, gr. Märkerstr. 7.

Wohnhaus, Mitte der Stadt, ca. 1000 Mark Miethsüberschuß ergebend, ist sofort bei 6000 Mk. Anzahlung zu übernehmen. Hypotheken lange Zeit feststehend. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter R. 235 an die Exped. d. Zeitung abgeben.

Ein kleines Haus in der Nähe des Marktes wird zu kaufen gesucht. Off. sub **29265** an **H. Gräfe**, große Märkerstraße 7

Eine Oekonomie

habe ich zu verkaufen, 214 Morgen Rübenboden, bei 8—10,000 Thlr. Anz. Es wird auch ein Haus in Halle gekauft.

Ein Gasthof mit 13 Morgen Acker, einziger im Orte, mit Materialgeschäft ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Uebernahme nach Uebereinkunft.

Ein Gasthof, einziger im Orte, ist zu verkaufen. Preis 5000 Thaler, Anzahlg. 2000 Thlr.

Ein Gasthof, einziger im Orte, ist zu verkaufen mit 20 Morgen Acker. Preis 12000 Thlr., Anz. 3500 Thlr.

Eine Bäckerei habe ich zu verpachten. Uebernahme zum 1. April.

1000 Thaler sind auszuleihen. Alles Nähere bei

Dörge, alter Markt 4.

Nähe des Domplatzes ist ein herrschaftliches Wohnhaus zu verkaufen. Anzahlung u. Hypotheken günstig. Käufer belieben ihre Adressen unter Q. 234. an die Exped. d. Ztg. abzugeben.

Eine kleine **Restauration** zu pachten gesucht. Offerten erbeten sub **R. R. 19185** an **H. Gräfe's** Annonc.-Exped. **Halle a/S.**

Karlstraße 1a

Bel-Etage mit Balkon, schönster Aussicht, 5 heizb. Stuben, Frendenzimmer, Badebenutzung rc. per 1. April c. zu vermiethen. Näheres II. Etage.

Wohnung mit 2 Kammern, Küche und möbl. Stube z. 1. April **zu miethen gesucht.** Off. mit Preisangabe, ausschl. Bedienung, sub **T. p. 34010** durch **Rud. Mosse**, Brüderstraße 6 erbeten.

Wohnung für 125 Thlr. an einz. Leute vermiethet **Herrmannstraße 17.**

1 Wohnung für 40 Thlr. 1. Febr. und 1. Wohnung für 50 Thlr. zum 1. April zu beziehen **Steg 9.**

Eine Wohnung in der Nähe des Marktes wird per 1. Juli von einem anst. Handwerker zum Preise von 300 ℳ **gesucht.** Off. sub **29260** an **H. Gräfe**, gr. Märkerstr. 7.

Von anst., ruhigen Leuten (Bautechniker) wird zum 1. April eine kleinere Wohnung gesucht. Off. unter **29268** an **H. Gräfe**, gr. Märkerstr. 7.

Fr. Logis f. 2 H. Näh. Lindenstr. 16a i. G.

Ein möbl. Zimm. f. 1 oder 2 Herren zu verm. Zu erkr. Königstr. 18, im Laden.

3000—12,000 Mark

sind auf erste sichere Hypothek auszuleihen. Offerten unter **T. 237** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Zum sofortigen Antritt f. einen j. **Mann** für d. Comtoir, wenn auch nicht Kaufmann, pr. Monat 50 ℳ 200 ℳ Caution erforderlich. Gefl. Off. erbitte unter **G. 20** an **H. Gräfe**, gr. Märkerstraße 7. Briefmarke zur Antwort.

Stellen für **Aufseher, Wiegemeister, Portier, Marktheiser, Kutscher, Diener** verm. das Contor **Spiegelgasse 10.**

Eine alte leistungsf. Lebensversi.-Actien-Gesellschaft sucht einen tüchtigen **Agenten.** Off. sub **R. 12** postlagernd **Hauptpostamt Halle a/S.**

Ein tüchtiger Hofmeister,

welcher mit allen Maschinen säen kann, sucht Stellung durch **Dörge.**

Mehrere Drescher-Familien erhalten **dauernde** und **lohnende** Beschäftigung.

Eine **Köchin**, 26 Jahre alt, mit 6jähr. Attesten sucht sof. Stelle d. Frau **Binneweiß**, gr. Märkerstr. 18.

Suche sofort oder zu Ostern einen **Lehrling. G. Schmohl,** Bäckermeister, **kl. Ulrichstr. 2.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann in meiner Gärtnerei **als Lehrling** unter günstigen Bedingungen (ohne Lehrgeld) eintreten. **W. Koch,** Handelsgärtner, Halle a/S., Fürstenthal.

Ein junger Laufbursche für halbe Tage wird gesucht. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [25

Eine Dame, 40 Jahre, wünscht als Gesellschafterin od. z. Führung e. Wirthschaft, eine Stelle anzunehmen. Gefällige Off. bittet man unt. Chiffre **P. 233** in der Exped. d. Ztg. einzureichen.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene Wirthschafterin, welche auch in der feineren Küche Bescheid weiß, wird auf ein Gut zur selbständigen Führung der Wirthschaft zum 1. April ev. auch früher gesucht. Gehaltsansprüche und Abschrift der Zeugnisse sind unter **K. T. postlag. Breyna** niederzulegen.

Mädchen v. 15—16 J. w. z. Aufw. f. d. ganzen Tag ges. Harz 16a, H. p. r.

Köchin, Haus- u. Stubenmädch., sowie **Mädchen für Küche u. Haus** sofort und später gesucht durch **Frau Rötzscher, Kuttelpforte 5.**

Eine gesunde **Amme** vom Lande sucht Stellung **Bahnhof 7.**

Zum **Anlegen** und **Führen von Büchern** wird geeignete Person **gesucht.** Offerten erbeten sub **C. K. 604** an **J. Barck & Co.**

Mädchen für Küche u. Haus, prov. Hausmädchen finden sof. und 1. Febr. gute Stellen. Fr. Wendler, Trödel 9.

Wegen Krankheit des jetzigen, suche ich pünktlichst zum 1. Februar ein gewandtes **Stubenmädchen.**

Frau Bankier **Lehmann.**

Reelle Offerte!!!

Eine Wittwe, 23 Jahre, v. K., 9000 ℳ 30 „ 15,000 „

und mehrere j. Damen m. Vermögen w. s. bald zu verheirathen. Näheres d. das Comptoir **Halle a/S., Spiegelgasse 10.** Discretion Ehrensache.

Pfänder aufs Leihamt werden angenommen **gr. Klausstraße 7,** im Seifengeschäft. Discretion Ehrensache.

Pfänder aufs Leihamt w. discr. bes. Martinsgasse 12. Wittwe **Schroeder.**

Masken.

Einige neue, sehr feine **Damenmasken** zu verleihen.

An der Glauch. Kirche 12. **Giesler.**

Laden-, Contor- rc.-Einrichtungen

aller Art **Lindenstraße 7.**

Einen eleg. **Maskenanzug** verleiht oder verkauft **Hermannstraße 4.**

Eine brauchbare Copirpresse sucht zu kaufen **H. Petsch,** Leipz.-Str. 31.

Ein schöner 2spänner **Leiterwagen,** sehr **gut** im Stande, ist **billig** zu verkaufen. Alles Nähere **kl. Märkerstraße 8, I.**

Heu und Grummet zu verkaufen **Wittwe Strumpf, Schlettau.**

Ein Paar fast neue Brustblatt-Geschirre, ein hochfeines, silberplatirtes, englisches Einspänner-Kummet-Geschirre und mehrere andere Kummte nebst Geschirren sehr billig zu verkaufen.

L. Brode, Königstr. 18.

Ein **Einspänner-Rollwagen** steht preiswerth zu verkaufen.

Zu erfragen **Burgstraße Nr. 4, Giebichenstein.**

Ein hoher, fast neuer **Kinderstuhl** ist zu verkaufen **gr. Brauhausg. 19.**

Eine fast noch neue Singer-Nähmaich ist billig zu verkaufen **Spitze 29, III.**

Ein gebr. Waschkessel wird zu kaufen gesucht **Klausthorstraße 23, part.**

"CIBILS"
flüssiger Fleisch-Extract.

Dieses neueste Product ersetzt frische Fleischbrühe vollständig.
Zwei Theelöffel davon in einer Tasse kochenden Wassers aufgelöst, geben ohne jede weitere Zuthat im Augenblick eine durch reinen u. angenehmen Geruch sich auszeichnende klare und wohlschmeckende Bouillon.

Cibils Extract erhielt in **einem Jahre 2 goldene** und **2 silberne Medaillen.**

General-Depot:
Max Koch,
Hoflieferant,
Braunschweig.
Zu haben in allen **Apotheken, Drogen-, Delicatessen- und Colonialw.-Handlungen.**

Ein **hochelegant**

Allstedter Rappe

(Wallach), 4 Jahre alt, 1,70 m hoch, **fehlerfrei, mit selteuen Gängen** und **vielem Temperament, steht preiswerth zu verkaufen.**

Rittergut Voigtstedt, Bahnstation Artern i/Thür.

Hochtrag. Kuh steht zu verkaufen **Möst** bei Stumsdorf **Nr. 19.**

Ein 2jähr., eingefahr. **Zugochse** mit Geschirr und kl. Wagen ist zu verkaufen **gr. Brauhausgasse 19.**

Fettes Schwein verkauft Cröllwitz, Thalstraße 38.

Ein starker **Zughund** wird zu kaufen gesucht **Markt 2** (Rathskunnel).

Bulldogge.

Engl. Bulldogge, 1/4—1/2 Jahr alt, zu kaufen gesucht. Offert. sub **A. m. 33965** bef. **Rud. Mosse**, Brüderstr. 6.

Ein gr. wachl. **Hund**, stubenrein, zu kaufen gel. **Hellwig**, Martinsberg 8.

Eine große **Ulmer Dogge** ist zu verkaufen **Domplatz 6.**

Plattmönch, Gimpel u. 1 Heckbauer zu verkaufen.

Hammer, gr. Ulrichstraße 13.

Diesjährige **Truthähne**, wohlgenährt, zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [21

Wer ertheilt gründl. Clavier-Unterricht? Off. mit Angabe des Honorars i. d. Exp. d. Ztg. unter **R. 220** niederlegt.

Ein Student ertheilt billige Nachhülfestunden. Off sub **29261** an **H. Gräfe**, gr. Märkerstr. 7.

Wäsche zum Plätten

wird angenommen **Kutschgasse 1, II. r.**

Junge Damen, welche gesonnen sind, **Schneidern** zu lernen, können noch theilnehmen **Berggasse 2.**

Auch werden das. Kostüme u. Kinderkleider v. einfachsten bis zum elegantesten bei solider Preisstellung gefertigt.

Berliner Oefen werden gereinigt und repartirt **Buchererstr. 42, I.**

Eine Wittwe sucht noch einige Tage Beschäftigung im Ausbessern. Zu erfr. bei Frl. **Böttger**, Brüderstraße.

Eine perf. Plätterin sucht Beschäft., gut u. billig **Klausthorstraße 23, p. I.**

Pfänder aufs Leihamt werden angenommen **gr. Klausstraße 7,** im Seifengeschäft. Discretion Ehrensache.

Pfänder aufs Leihamt w. discr. bes. Martinsgasse 12. Wittwe **Schroeder.**

Ulmer Dombaustoje

à 3½ ℳ bei **Steinbrecher & Zaeper.**

Nr. 8. Herrmannstr. Nr. 8.

Heute Mittwoch frische hausschlachtene **Wurst.** Abends **Suppe.**

Vorzüglichsten Privatmittagstisch

Buchererstraße 9, part.

Soeben eingetroffen:

Pfahlmuscheln.

Fr. M. Beyer, Weintraube.

Weiße Speisekartoffeln in ganzen und halben Centnern sind noch zu verkaufen **Kellnergasse 1.**

Ein lederner **Maulkorb** verloren. Abzugeben **Buchererstraße 10, II.**

Von einem Dienstmädchen ein **gold. Medaillon verloren.** Gegen Bel. abzugeben **Klausthor-Vorstadt 7.**

Verloren wurde gestern Mittag v. Neuhäusern über den Markt nach der Schmeerstr eine **Brille** in neuem Futteral und weißes **Taschentuch** geg. C. H. (Monogramm). Abzugeben gegen Belohnung **Rannischestraße 3, I.**

Ein altes **Portemonnaie** mit ca. 23 ℳ Inhalt von der Magdeburgerstr. bis Bahnhof von einer armen Magd aus Zörbig verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten dasselbe **Magdeburgerstraße 2, part.** abzugeben.

2 Pferdedecken von der Jonas'schen Ziegelei bis Nietleben **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben **Geiststraße 51, Hof.**

Ein gest. **Arbeitstäschchen** von Wittekind bis Bauer's Fleischerei verl. Abzugeben **gr. Ulrichstr. 32.**

Ein **Seidenbeutel** zugelaufen **kl. Märkerstr. 8, I.**

Kleiner schw. **Rattenfänger** abhanden gekommen Francestraße 2.

Ein kleiner gelber **Hund** zugelaufen **an der Glauch. Kirche 4, I.**

Brief unter B. A. abzuholen!

Steuer's, er kommt!

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Durch die Geburt eines muntern Mädchens wurden hoch erfreut

Bad Lauchstädt, den 19. Jan. 1885.

Max Schwarz und Frau **Anna** geb. **Wehle.**

Am 19. d. M. Abends verschied unerwartet schnell der frühere Sekretär im Universitäts-Kuratorium

Friedrich Hupe

im 78. Lebensjahre. Seinen vielen Freunden geben wir auf diesem Wege hiermit Nachricht von unserem Verlust.

Halle, den 20. Januar 1885.

Familie Hupe.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben unvergeßlichen Mannes und unseres lieben Vaters, sagen wir Allen, die seinen Sarg so reich mit Kronen und Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren innigsten Dank. Herzinnigsten Dank dem Herrn Consistorialrath Dr. **Göbel** für die trostreichen Worte am Grabe. Dank Allen die ihn in seiner langen Krankheit mit Liebesgaben erfreuten und zu stärken suchten.

Vergelt's Gott!

Halle, den 20. Januar 1885.

Die trauernde Familie König.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Fabrikarbeiters **Koch**, sagen wir allen denen, die seinen Sarg so reich mit Kränzen und Kronen schmückten, herzlichen Dank. Besonders dem Herrn Fabrikbesitzer **Zentsch** und einem Arbeitern unsern besten Dank.

Die tiefbetrübte Wittwe nebst Kindern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850121043/fragment/page=0003

Bilanz
des Consum-Vereins zu Cönnern. E. G.

Activa.			Passiva.		
An Waaren-Conto	6747	67	Per Creditoren Zinsen-Conto		
„ Casse-Conto	1503	90	noch zu zahlende Zinsen	15	84
„ Inventar-Conto	229	40	„ Antheil-Conto	2759	98
„ 7 Debitoren	218	17	„ Spar-Conto	396	—
„ Vorschuss-Verein Cönnern			„ Reservefonds-Conto	2284	90
Guthaben	2000	—	„ Dispositionsfonds-Conto	631	83
„ Effecten-Conto:			„ Cautions-Conto:		
3500 Mark 4% Staats-Anleihe	3608	50	Caution vom Cassirer und Lagerhalter	850	—
			„ 3 Credit., Waarenschulden	41	01
			„ Reingewinn	7339	23
	ℳ 14307	64		ℳ 14307	64

Die Mitgliederzahl betrug am 29. Dezbr. 1883 168
Es traten bei 66
234.
Ausgeschieden sind 13
Bleibt Bestand . . . . . 221.

Cönnern, den 15. Januar 1885.

Der Vorstand.
Fr. Berner. G. Götter. A. Enke.

Distillerie der Abtei zu Fécamp (Frankreich)
VERITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
der Benedictiner Mönche

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Brevetée en France et à l'Etranger.
Alexandre Auré

Man achte daraus, dass sich auf jed. Flasche die viereckige Etiquettemit der Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesammteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauß von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile.

Man findet den echten **BENEDICTINER Liqueur** bei Nachgenannten, die sich schriftlich verpflichtet haben, keine Nachahmung zu verkaufen. **Wilh. Schubert, gr. Steinstr.- u. Ulrichstr.-Ecke; Otto Struve, früher A. Stoll;** Julius Bothge, Leipzigerstr. 2; **Johannes Grün;** Ed. Koerl. **Adolph Frank in Merseburg.**

Als anerkannt **beste Mast- und Milchfutter** offeriren wir:

bestes frisches Cocus-Mehl (Mastfutter)
mit ca. 20% Protein und ca. 10% Fett. **pr. Ctr. 6 Mk.,**
bestes frisches Palmkern-Mehl (Milchfutter)
mit ca. 18% Protein und ca. 5% Fett, **pr. Ctr. 5 Mk.,**
ab Berlin, excl. Säcke, die zum Transport geliehen werden. Ueber Eisenbahnfrachten von Berlin nach allen Stationen, sowie über Preis und Verwendung dieser Futtermittel geben wir auf Wunsch gern nähere Auskunft. Die Eisenbahnfrachten für 200 Centner sind die billigsten.

Berlin C., Linien-Str. 81. **Rengert & Co.,**
Palmkern- und Cocus-Oelfabrik.

Interims-Stadt-Theater.

Mittwoch den 21. Januar
Gastspiel des Herrn Carl Pander vom Thalia-Theater in Hamburg
Heinrich Heine.
Original-Lustspiel in 3 Akten von A. Hels.
Vorher: Ein Stündchen a. d. Theaterbureau.
Schwank in 1 Akt von Anton Anno.

Loge 2,50 ℳ, Sperrsitz 2 ℳ, Parterre 1 ℳ, Gallerie 50 ₰. Abonnementskarten gültig bei Hinzuzahlung von 50 ₰.

Rheingold
Leipzigerstraße 87/88

Mittwoch den 21. Januar 1885.

Suppe,
Hummersalat,
Rindfleisch, Meerrettig,
Weisskraut, Schweinscotelette,
Semmelklöse, Backobst,
Klops Königsberg, Hase, Markschlegel, | **Kartoffeln, Compot u. s. w.**

Suppe 2½ Portionen 50 ₰. im Abonnement 70 ₰.

Abend-Stamm: Erbssuppe, Schweinsohren 30 Pfg.

Echt bairisches Schankbier „Rheingold“			Echt Culmbacher Exportbier		
½ Liter		20 Pfg.	½ Liter		30 Pfg.
4/10	„	18 „	4/10	„	25 „
3/10	„	15 „	3/10	„	20 „

Heute Mittwoch
Großes Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet **Herm. Edel.**

Die Volksküche
befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Wöen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu heben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Gutes Mauerrohr Buchererstraße 31.

Lohnender Verdienst.
Gesucht gegen **hohe Provision Agenten** zum Verkauf von Kaffee an Private für ein größeres Hamburger Kaffee-Versandt-Geschäft mit billigen Preisen.
Selbst Agenten, welche für andere Geschäfte wegen zu hoher Preise haben nichts machen können, werden gewünscht. Offerten sub **W. 404** an **G. L. Daube & Co.,** Hamburg erbeten.

Cibils flüssiger Fleischextract

gelangt in Flaschen von ½ Pfund Inhalt zum Preis von Mk. 1,75 in den Verkauf. Zu haben in den Colonialwaaren-, Delicatess- und Droguenhandlungen.

General-Depôt für Sachsen, Thüringen und Anhalt.
Otto Molly, Leipzig, Alexanderstraße 17.

C. H. BURK, STUTTGART

Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.

Burk's Arznei-Weine.

Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 350 und 700 Gramm. Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. *(Pepsin-Essenz)* Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, ohne, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.— M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beigelegte Beschreibung sowie meinen auf jeder Etiquette befindlichen Namenszug.

L. H. Burk

Detail-Verkauf nur in Apotheken.

Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in Halle in der **Engel-** und **Löwen-Apotheke.**

Julius Bothge,
Leipzigerstr. 2,
empfiehlt
prima Holl. Austern,
böhmische Fasanen,
Poulardes de Bresse,
Poulets de Metz,
ungar. Capaunen,
Vierländer Truten,
Hamburger Küken,
pa. grau- u. grosskörnigen Astrach. Caviar,
ff. geräucherten Rheinlachs,
Pommersche Gänsebrüste,
fr. Perigord-Trüffeln,
Ausschnitt feiner Wurst- u. Fleischwaaren.

Frost-Pomade,
einziges Mittel zur gänzlichen Beseitigung der ältesten Frostschäden u. Frostballen, à Büchse 50 ₰ bei
A. E. Fischer, Trotha Nr. 5.

Neu! Neu!
Arabische Brustbonbons
bisher unübertroffenes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit** und **Catarrh.**
Niederlage in **Halle:**
Fr. Scharneck, Schlossberg 5.

Empfehle einem werthen Publikum stets
hausschlachtene Wurst,
gutes Landbrod, Bier, Eier, Käse, Häringe.
Eduard Rudolph,
Zaysenstraße 13.

Heute Mittwoch
hausschlachtene Wurst u. Suppe.
A. Keil, Schülershof 5.

Letzte Sendung
Gänsepökelfleisch,
nur Keulen, empfing
Franz Schumann,
Weidenplan- und Friedrichstraßen-Ecke.

Malzkeime
sind in **größeren Posten** abzugeben.
Poppe'sche Brauerei.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht
Malz-Extract u. Caramellen*) v. L. Pietsch & Co., Breslau.

Husten und Heiserkeit.
Seit längerer Zeit litt ich an **heftigem Husten** und **Heiserkeit.** Nachdem ich 2 Flaschen Ihres **Malz-Extractes** gebraucht und derselbe **sehr geholfen** hat, bitte ich, mir umgehend noch 2 Flaschen zu senden.
Arnswalde, Klosterstraße 277.
Röhl, Ackerbürger.

Ich habe schon oft gehört, daß Ihr Mals-Extract **sehr gut** ist für **Lungencatarrh.** Ich ersuche Sie deshalb, mir 6 Stück ½ Flaschen und 6 Beutel **Caramellen** gegen Nachnahme zu senden. Herbach b. Cröleld a. d. Werra, Post: Unternesbrunn.
Heinrich Schultheiss.

*) **Extract** à Flasche 1 ℳ, 1,75 und 2,50. **Caramellen** à Beutel 30 und 50 ₰. — Zu haben in **Halle a/S.** bei M. Waltsgott, gr. Ulrichstr. 29, in **Löbejün** bei Joh. Giese, in **Teuchstädt** bei Jul. Ortolph jr., in **Querfurt** bei Rob. Reinhardt, in **Wettin** bei A. Heinrich.

Heirath v. 2000 b. 900,000 Thlr. erzielt man durch Benutzung des **Familien-Journals, Berlin S. 59.** Versandt verschlossen. Retourporto 65 ₰ erbeten, f. Damen gratis.

H. Kumss, Warmbrunn.
Welt-Versandt-Geschäft lebender Thiere

erhielt soeben aus diversen Weltheilen sehr grosse Transporte, aus Asien trafen ein 3200 Paar Reisenkaninchen im schönsten Hochzeitskleide, gute Zuchtpaare per Paar 5.50, von Australien 2000 Paar Wellensittiche prachtvolle, starke, eingefärbte Zuchtvögel per Paar 12.00, von Nord-Amerika 1500 Stück rothe Cardinäle, genannt die ritterlichste Nachtigall, Körnerfresser gute Schläger per Stück 12.—, Affen von 18. 30. 50 u. 100 Mark per Stück, 24 kleine Bärenbären, per Stück 50.—, 3 Waschbären per Stück 45, im Zimmer und Garten leicht zu halten. Graue Papageien sprechend per Stück 60, 90, 120, 150, 200 Mark. 1 do. einzig in seiner Art, spricht über 300 Wörter, pfeift 5 Lieder, macht alles sofort nach, dieses schöne Thier wird bei Kauf durch einen meiner Gärtner selbst überbracht und kostet 1000 Mark. Gebildete Kakadu's per Stück 25.—, Rosa-Kakadu's per Stück 12.—, Amazonen-Papageien per Stück 23.—. Alles incl. der best existirenden Packung unter Garantie lebender Ankunft. Illustrirte beschreibende Preisliste gegen Einsendung von 50 Pf. Alle Futterarten werden gleich in bester Waare per Beutel 9½ Pfd. 3.50 franco abgegeben. Den vielen Anfragen nach habe mich entschlossen von jetzt an auch bienenfreundlichsten schmackhaften Tafel-Dessorts zum Versandt zu bringen. Warmbrunner Backwerk hochfein von Bedeutung per Kiste 9 Pfd. 4 M., 5 Pfd. Inhalt 3 M. franco. Riesengebirgs-Koppen-Käse mit Kräutern per Blechdose 6 Stück Inhalt 4 M. franco. Stonsdorfer Bitter, Wiesker Kaleis und Reisellqueur per Flaschen 3 Liter 5 M., 6 Liter 9 M. franco. Täglich frisch von den besten Fabrikanten.

12 Ausverkauf 12
von **Holzschuhen, Schroten- u. Filzschuhen,** à Paar 1 ℳ, **Kinderschuhe** 50 ₰, **Ueberschuhe,** mit Leder besetzte **Filzschuhe, Filzstiefeln, Pantoffeln** zu staunend billigen Preisen.
12 E. Pfahl, 12
Leipzigerstraße

Nur einmal annoncire ich
eine Partie **warme, starke Lederstiefeln für Schulkinder,** auf ärztliches Gutachten als Schutz vor Erkältung sehr zu empfehlen. Ferner bringe ich mein großes Lager von **Pantoffeln, Schuhen u. Stiefeln** in Erinnerung, darum **Eilt! Eilt! Eilt!!** in die **Gottesackergasse 8.**
Wiederverkäufer Rabatt.

Pianoforte, Stuttgarter, gut erh., billig zu verkaufen **Augustastraße 11, III.**

Pianino, kreuzsaitig, neu, im Ton ganz vorzüglich, und eins desgleichen, ganz kurze Zeit gebraucht, verkauft sehr billig **Zenkergasse 11b, II.**

Ich habe noch ca. 70,000 Stück tadellose und gute abgelagerte Qualité-Cigarren
im Preise von 30—140 Mark pro Mille am Lager, welche, um möglichst recht schnell damit zu räumen, unter Selbstkostenpreisen abgebe. Der Verkauf findet täglich Vormittags bis 10 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr statt.
Generalagent Max Reiche,
Friedrichstraße 4.

Für Mollenhauer
sehr passend liegt im Busche zu Teutschenthal eine Linde von circa 250 cbf. Reis. wollen sich gefl. an Inspektor **Anding in Teutschenthal** wenden.

Für Müller.
Ein paar neue übercompl. Fr. Mühlsteine, 3' 8" rl., ein paar gebr. Fr. Mühlsteine, 3' 6" rl. (für Roggenmüllerei), verkauft unter Garantie **Tetz,** Bruchmühle bei Esleben.

Von einem Brettsägewerk sind die Erzeugnisse an
Gruben-Verschlagbrettern,
2 Centimeter stark, in den üblichen Längen, 1,25 u. 1,50 Mtr., abzugeben. Gefl. Offerten unter **C. F. 56 durch Haasenstein & Vogler in Halle a/S.** erbeten.

Ein gr. **Fleischer-Klotz** steht zu verk. **Sophienstraße 25. G. Heine.**

Unterricht im Aquarell-Malen ertheilt **H. Jungheinrich,** Zeichenlehrer an den gewerbl. Zeichenschule Albrechtstr. 28, II.
Gleichzeitig empfehle ich mich im Entwerfen für kunstgewerbliche Fächer.

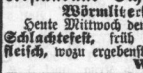
Tücht. Lehrer ges. für Lat. u. Zeich. Off. m. son. Ansp. **Z. 15** postl erb.

Nachhülfestunden werden in allen Gymnasialfächern, besonders in Mathematik, mit Erfolg ertheilt. Off. unter **J. 227** bef. die Exp. d. Ztg.

Eine tücht. **Plätterin** sucht Beschäft. außer dem Hause Delitzscherstr. 1, part.

Carl Grimmer's Kunst-Theater
im **Kühlen Brunnen.**
Mittwoch: **Fedora.**
Lustspiel in 3 Akten.
Hierauf
ein **Kunstballet** 2c. —
Anfang um 4 u. 8 Uhr.
Programms an der Kasse zu haben.
Donnerstag:
Berlin wie es weint und lacht.

Neu. Restaurant Neu.
kl. Klausstraße 14.
Zu **fidelen Kneipabenden** laden ein **Französische und Bayerische Bedienung.**

Bauer's Brauerei.

Donnerstag
Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet
Fritz Traeger.

Restaurant Schweizerhaus
Wörmlitzerstr. 7.
Heute Mittwoch den 21. Januar **Schlachtefest,** früh 9 Uhr **Wellfleisch,** wozu ergebenst einladet
W. Köhler.

Alte Ressource,
kl. Ulrichstr. 7, I. Etage.
Restaurant mit ff. Damenbedienung.

Neue Sing-Akademie.
Mittwoch den 21. Januar Nachm. 5 Uhr **Uebung f. Damen** im Saale der Volksschule.
Herakles für's Händelfest.
Anmeldungen neuer eingender und zuhörender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, I.
Der Vorstand.

Turnverein „Alle“.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß wir unser Vereinslokal nach der **Maille** verlegten. Die Turnübungen müssen jedoch kurze Zeit unterbrochen werden; der Beginn derselben wird seiner Zeit bekannt gegeben.
Donnerstag den 22. d. Mts. (Alle's Geburtstag)
Zusammenkunft
in der „Maille“. **Der Vorstand.**

Jahn'scher Turnverein
Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr
Uebungsstunde
in der städt. Turnhalle am Roßplatz. **D. V.**

Deutsche Reichsfechtschule.
Verband Halle.
Mittwoch den 21. Januar 1885 findet im **„Goldenen Hirsch“** ein **geselliger Abend** statt, wozu alle Fechterinnen und Fechter freundlichst eingeladen werden.
Der Verbandsfechtmeister.

Eisbahn
auf der **großen Rathswiese.** Ueberfahrt vom Holzplatz in den Pulverweiden. Bahngeld incl. Ueberfahrt 10 ₰.
Mittwoch ½8 Uhr **Frei-Concert.**
Gebr. Kupper.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850121043/fragment/page=0004